

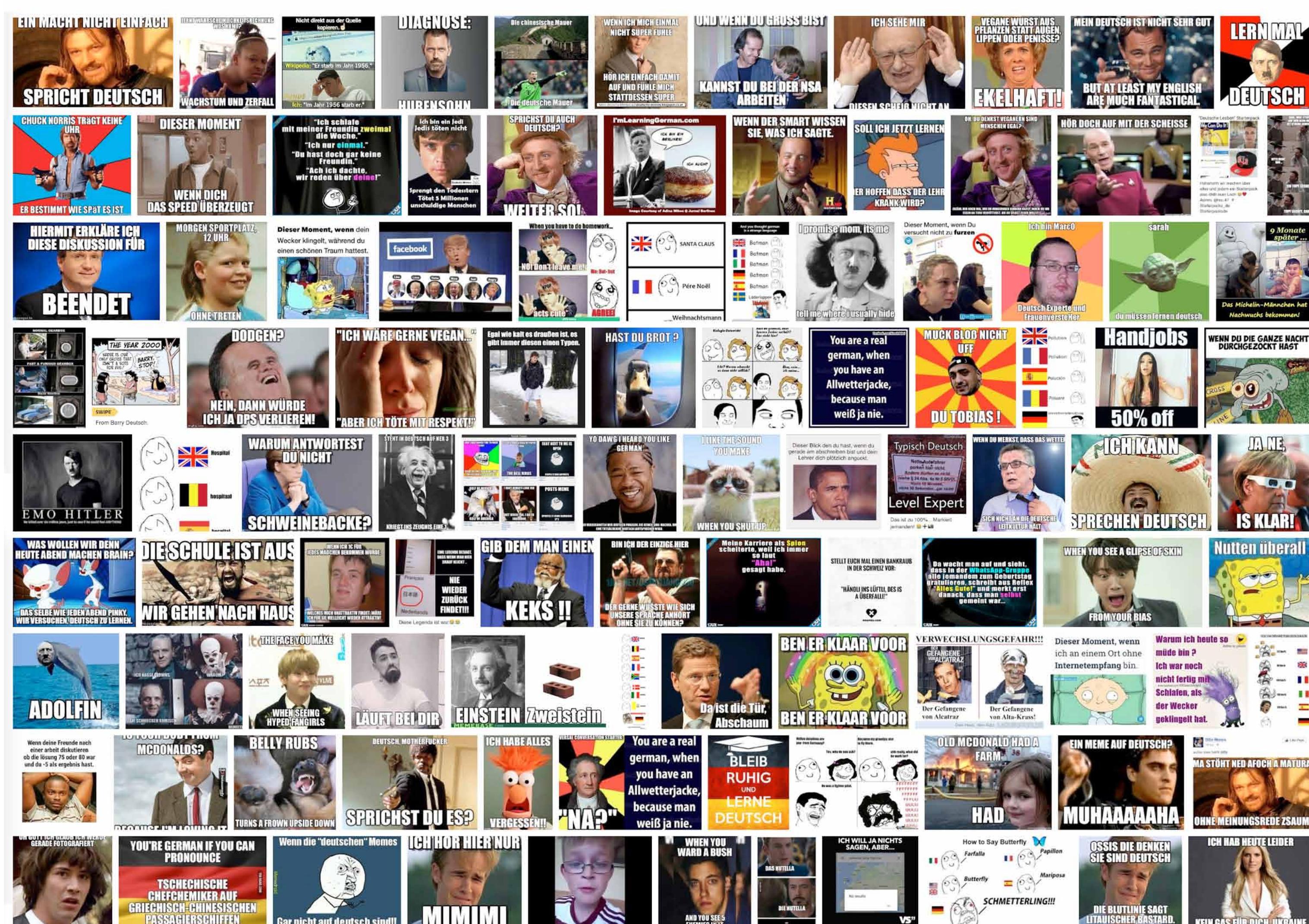
HATE IM NETZ

MEMES

Memes sind verschiedene Formen von Online-Statements. Dazu werden im Netz bereits kursierende Bilder und Videos oft mit eigenen kurzen Texten oder Zitaten kombiniert. Die so mit neuen Bedeutungen versehenen Bilder und Videos werden über Social-Media-Kanäle online weiter verbreitet.

Memes können witzig, satirisch oder kritisch sein, aber auch fies, verletzend, verleumdend oder aufhetzend. Unzählige werden täglich veröffentlicht und verbreitet.

Auch extremistische Gruppierungen und Parteien nutzen sie zur Propaganda und Manipulation ihrer Anhänger*innen und zur Diffamierung und Abwertung ihrer Gegner*innen.



Google-Suchergebnisse für Memes, Quelle: google.de, Screenshot



Meme-Varianten mit Ned Stark



MEME-VARIANTEN VON PEPE



Chatverlauf mit einem Hater:

WENN NÖTIG, SCHUTZ SUCHEN

Um gegen die unsichtbaren Hater im Netz tätig zu werden, gibt es eine ganze Reihe verschiedener Möglichkeiten. Offen menschenverachtende Kommentare kann man bei den meisten Online-Plattformen melden, mit vorhandenen Screenshots auch polizeilich anzeigen.

Wer selbst von Cybermobbing und Hate Speech betroffen ist, sollte sich Unterstützung von Vertrauenspersonen holen – gerade bei Anfeindungen von bekannten Menschen. Freund*innen, Schülersprecher*innen und Lehrer*innen können diese Hater direkt ansprechen, auf diese einwirken und der digitalen Einschüchterung gemeinsam ein Ende setzen.

FAKE NEWS, TROLLE, HATE SPEECH

Die bewusste Verbreitung von Falschmeldungen (Fake News) zur gezielten Beeinflussung der öffentlichen Meinung gibt es seit Jahrtausenden und ist keine neue Erscheinung.

Auch Trolle und Bots sind keine Erfindungen des Internets. Die gezielte Störung von öffentlichen Debatten gibt es schon lange vor den ersten Online-Diskussionsforen. Selbst Hate Speech ist nicht neu.

Und doch erhalten all diese bekannten Spielarten von Manipulation, Propaganda und Diskriminierung online neue Bedeutungen und eine andere Dimension. Sie verbreiten sich so rasant wie niemals zuvor, und ihre Wirkung auf junge Menschen ist kaum absehbar.

GEGENWIND: HALTUNG ZEIGEN

Hass-Kommentare dienen in den meisten Fällen dazu, einzelne Personen oder Gruppen gezielt zu erniedrigen und ihnen dabei ganz bewusst das Gefühl zu vermitteln, sie stünden alleine einer hasserfüllten Mehrheit gegenüber.

Counter Speech – aktive Gegenrede – ist ein Mittel, um den von Hass-Kommentaren betroffenen Personen das Gefühl von Schutz und Solidarität zu vermitteln.

Viele Kampagnen und Initiativen bieten Praxistipps und Materialien zum Umgang mit Hate Speech an: Die No Hate Speech-Bewegung, das Klicksafe-Portal, die feministische Seite Aufstehen gegen Hass im Netz oder auch die #NichtEgal-Kampagne von Vidder.

Zunehmend nutzen auch jugendliche Aktivist*innen Memes, um Hate Speech zu entlarven und dagegen vorzugehen, um über versteckten Rechtsextremismus im Netz aufzuklären und um Gegenargumente auf satirische Weise zu präsentieren.

